

Die Kompost-Trenntoilette: hygienisch und geruchslos

Eine Kompost-Trenntoilette ist sofort einsatzbereit. Die robuste, störunanfällige Konstruktion wird aufgestellt, mit einem Abfallbeutel (Inlay) bestückt und kann umgehend in den nahezu wartungsfreien Betrieb genommen werden. Wasser- oder Elektroanschlüsse, Borddurchlässe und separate Fäkalientanks werden nicht benötigt.

Die Benutzung ist denkbar einfach. Die Sitzposition ist identisch mit der auf einem WC, was gleichermaßen für Frauen wie Männer gilt. Dank des Trenntoiletten-Einsatzes (Separators) werden Urin und feste Ausscheidungen automatisch voneinander getrennt und somit nicht vermischt.

Durch diese Trennung wird in einer Trenntoilette die Geruchsbildung bereits in ihrem Ursprung gehemmt. Unangenehme Gerüche entstehen nämlich erst, wenn Kot und Urin sich vermischen und so Gärprozesse in Gang gesetzt werden.

Frischer Urin riecht normalerweise nicht. Lediglich bestimmte Nahrungsmittel, wie Spargel, Alkohol oder Zwiebeln und Knoblauch, sowie die Kombination mit Wasser haben Auswirkungen auf den Geruch. Unangenehmer Ammoniakgeruch entsteht erst bei längerer Lagerung. Denn dann ist die Zersetzung des Harns durch Bakterien bereits weiter fortgeschritten.



Damit sicher keine unangenehmen Gerüche im Urinbehälter entstehen, sollte dieser alle zwei bis drei Tage ins Abwassersystem (über eine entsprechende Entsorgungsstation oder eine Toilette im Hafen) entleert werden. Mit Wasser verdünnt lässt sich Urin auch als Dünger für Zierpflanzen nutzen.

Im hinteren Bereich der Toilette wird die Fäzes (Kot) und das benutzte Toilettenpapier im Feststoffbehälter gesammelt. Beides wird nach jedem Defäkieren mit kompostierbarer, saugfähiger Einstreu bedeckt, die bspw. aus Holzspänen besteht. So werden Feuchtigkeit und Restgerüche gebunden. Für den Dauergebrauch kann alternativ ein (elektrisches) Abluftsystem ergänzt werden.

Der getrocknete Kompost kann unkompliziert beim nächsten Landgang als Restmüll (wie Windeln) oder in einem kompostierbaren Inlay aus Maisstärke gar auf dem heimischen Komposthaufen, in einen Komposter oder in eine Biomülltonne entsorgt werden.

Sowohl Feststoff- als auch Flüssigkeitsbehälter lassen sich mit nur wenigen Handgriffen hygienisch aus der TROBLO-Trenntoilette entnehmen und können luftdicht verschlossen zum Entleerungsort getragen werden. Durch die Verwendung eines Inlays im Feststoffbehälter wird dieser erst gar nicht verunreinigt.

Die Reinigung der Trenntoilette aus Polypropylen ist denkbar einfach: biologisches Reinigungsmittel in warmes Wasser geben und mit einem darin befeuchteten Lappen die komplette Toilette von oben bis unten abwischen. Auch der Trenneinsatz sollte auf keinen Fall mit einem aggressiven Reinigungsmittel mit Scheueranteil behandelt werden, weil dadurch die Versiegelung des Kunststoffes beschädigt würde.

Da Kraftreiniger, Chlorreiniger, alkalische bzw. saure Reiniger oder auch Lösungsmittelhaltige Reiniger die Langlebigkeit der Toilette reduzieren würden, ist darauf ebenfalls zu verzichten.

Der Flüssigkeitsbehälter kann bei Bedarf mit etwas Wasser und Reinigungsmittel ausgespült werden und benötigt ansonsten keine aufwendige Reinigung. Zwischendurch können der Flüssigkeitsbehälter und der Trenneinsatz auch mal mit verdünntem Zitronenwasser oder Essigessenz gereinigt werden, um der Ablagerung von Urinstein und Kalk vorzubeugen.